

Katharina Jacobi
Büroleiterin

Anfrage
für den
Rat
am 15. April 2016

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.:+49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/im-stadtrat

Göttingen, 31. März 2016


Ratssaal im Neuen Rathaus soll barrierefrei werden

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wann wird ein Plattformlift errichtet, der mobilitätseingeschränkten Menschen den Zugang zur der Empore im Ratssaal ermöglicht? Sind auf der Empore Flächen für Rollstuhlfahrer und deren Begleitung sowie für Menschen mit Rollatoren geplant? Wenn ja, wie viele und wo?
2. Im Ratssaal des Neuen Rathauses fehlen Orientierungs- und Leitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen. Wann werden solche Systeme eingebaut - speziell taktile Informationen an den Handläufen (in Braille-Schrift und erhabener Profilschrift) und Stufenkantenmarkierungen?
3. Wann wird für Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen eine mobile Induktionsanlage*) – ausgelegt für 10 Personen – installiert?
4. Für Menschen mit Gehhilfen sind Klammern wie sie z.B. in physiotherapeutischen Praxen üblich sind, hilfreich. Ist vorgesehen, solche Vorrichtungen zumindest an ein oder zwei Plätzen anzubringen?
5. In Räumen für Veranstaltungen sind höhenverstellbare Rednerpulte sinnvoll. Wann ist so etwas für den Ratssaal vorgesehen?
6. Nach unseren Informationen ist die Alarmierung und Evakuierung für Menschen mit Handicaps nicht gesichert. Wie will die Verwaltung wann mit welchen Maßnahmen für Abhilfe sorgen?
7. Welche Maßnahmen sind an der Glastür zum Ratssaal vorzunehmen, damit auch sie barrierefrei wird?
8. Sind die oben bezeichneten Maßnahmen etatisiert? Wann sollen die etatisierten Maßnahmen ausgeführt werden? Welche sind nicht etatisiert? Gibt es Fördermittel für einzelne Maßnahmen (EU, Bund, Land)? Welche Kosten sind für nicht-förderfähige nicht-etatisierten Maßnahmen im Haushalt in Ansatz zu bringen?
9. Welche personellen Ressourcen sind für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlich? Stehen sie bereit?

Begründung:

Anlässlich des 2. Inklusionsforums wurde wieder einmal deutlich, wie viele Barrieren im Ratssaal des Neuen Rathauses bestehen. Deshalb sollen nun systematisch die Barrieren im Neuen Ratssaal erhoben und anschließend beseitigt werden. In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat haben wir die wichtigsten Punkte zusammengestellt. Sollten Mittel für einzelne Maßnahmen fehlen, wird es Aufgabe der Politik sein, sie in den Haushalt einzustellen.



S. Meijer